



Bundesverband Freier
Immobilien- und Wohnungs-
unternehmen

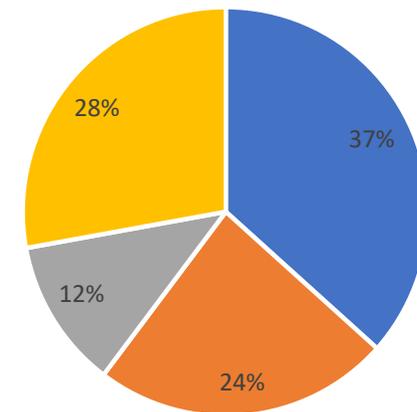
Auswirkungen von Corona in der mittelständischen Immobilienwirtschaft

Umfrage unter BFW-Mitgliedern



1. Können Sie Folgen in Ihrem derzeitigen Geschäftsbetrieb feststellen?

- 85% der Unternehmen geben an, bereits jetzt Auswirkungen festzustellen,
- vor allem in den Bereichen:
- Unternehmen bleiben lösungsorientiert und versuchen den Betrieb aufrecht zu erhalten



...im Betrieb von Baustellen

- fallen vor allem die Mitarbeiter aus, in erster Linie Mitarbeiter von Subunternehmen
- Dennoch laufen die meisten Baustellen weiter wie bisher, auch wenn hier und da die Auswirkungen stockender Lieferketten spürbarer werden.
 - Um das höchstmögliche Maß an Sicherheit auf den Baustellen zu gewährleisten, arbeiten die Unternehmen teilweise im Schichtsystem, um die Präsenz durch viele Personen zu entzerren
 - Gewerke werden vorgezogen, umgeplant bzw. vorbereitende Maßnahmen durchgeführt
 - Lokale Handwerker können teilweise Aufträge übernehmen

...beim Betrieb von Gebäuden

- stellen die Unternehmen den Wegfall von Mitarbeitern fest
- 35% der Unternehmen, die Auswirkungen beim Betrieb von Gebäuden feststellen, geben an, Anfragen zu Mietstundungen zu erhalten
- Unternehmen haben auf Homeoffice umgestellt; Sicherstellung der geschäftlichen Abläufe und um den Kontakt/Informationen mit den Mietern sicherzustellen
- Anstehende Sicherheitsprüfungen in den Gebäuden müssen als systemrelevant eingestuft werden (Schornsteinfeger, Gas, Fahrstuhl usw.)

...bei Vermietung und Verkauf

- berichten die Unternehmen:
 - dass Vorort Termine verschoben werden
 - dass Reservierungen für Objekte zurückgehen
 - Notartermine sind verschoben
- Der Service geht dennoch weiter: dafür werden teilweise Kunden-/Mieteranfrage via Videokonferenzen durchgeführt

2. Stellen Sie bereits Schwierigkeiten in den Lieferketten fest?

- Bereits 43% der Unternehmen stellen Engpässe bei den Lieferketten fest:
 - 38% im Rohbau, 14% Sanitär-, 13% Elektro-, 11% im Heizungsbereich
 - Zudem fehlen schon jetzt Fliesen, Türen, Fenster, aber auch Hausanschlüsse können nicht verlegt werden

3. Ist bereits jetzt abzusehen, dass sich Bauvorhaben verzögern werden?

- 76% der Unternehmen gehen schon jetzt von Verzögerungen aus:
- Nahezu die Hälfte schätzt Verschiebungen von 2-3 Monaten

4. Ist bereits abzusehen, dass sich Auftraggeber/Investoren/Banken zurückziehen?



- 71% berichten, dass es noch keine negativen Reaktionen seitens der Banken/Investoren/Auftraggeber gibt
- Investitionen in Immobilien sind langfristige Investitionen, dementsprechend handeln die Verantwortlichen bisher besonnen
- Es besteht großer Informationsbedarf hinsichtlich Hilfsmaßnahmen des Bundes

5. Stellen Sie bereits Rückgänge bei der Nachfrage fest?



- 53% der befragten Unternehmen stellen bereits jetzt Nachfrage- /Anfragerückgänge fest
- sowohl im gewerblichen Bereich als auch im Wohnbereich

6. Stellen Sie fest, dass Kommunen Entscheidungen zu Bauvorhaben/B-Plänen/Planungsrechtschaffung derzeit aussetzen?

- Rund 40% der Unternehmen berichtet derzeit über eine Aussetzung von Entscheidungen in den Kommunen
- Unternehmen befürchten erhebliche zeitliche Verschiebungen
- Auch durch derzeit nicht stattfindende Abnahmen durch Behörden (Brandschutzabnahme, Wasser, Gas) verzögern sich Übergaben

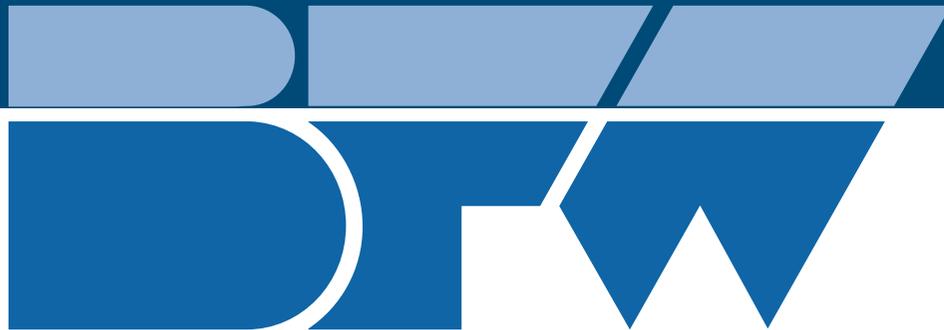
7. Wo liegt bei Ihnen derzeit der größte Informationsbedarf?

- Den größten Informationsbedarf haben die Unternehmen hinsichtlich der geplanten Maßnahmen der Regierung bzgl. Liquiditätshilfen
- Gefolgt von rechtlichen Auswirkungen und zum Umgang mit den eigenen Mitarbeitern (Kurzarbeit)

8. Forderungen an die Politik

- Einfacher und digitaler Zugang zu Wohngeld für die Mieter
- Klare, unbürokratische Regeln und schnelle Hilfen für die Vermieter
- Leichter und transparenter Zugang zu Liquidität für die Unternehmen in Form von Überbrückungshilfen
- Einfache Anpassung von Vorauszahlungen der Einkommens- und Umsatzsteuer – Wechsel von Soll- in Ist-Besteuerung
- Verzögerungen in den Bauvorhaben dürfen für eine bestimmte Zeit nicht zu Schadensersatzforderungen führen

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit.



BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.
Französische Straße 55 · 10117 Berlin